

Ziele sozialwissenschaftlicher Untersuchungen

Nach Diekmann, Andreas (2011). Einführung in die empirische Sozialforschung, Reinbek: Rowohlt ergänzt und kommentiert

Eine gängige Typologie von Untersuchungszielen unterscheidet

- a). explorative Untersuchungen
- b). deskriptive Untersuchungen
- c). Prüfungen von Hypothesen und Theorien
- d). Evaluationsstudien

Mischformen kommen selbstverständlich vor!

a). *Explorative Studien*

Einzusetzen, wenn der soziale Bereich, das soziale Feld, das man erforschen will, relative neu und damit unbekannt ist.

Nur wenige oder nur vage Vermutungen über die jeweilige bestimmende soziale Struktur und die möglichen Regelmäßigkeiten existieren.

Oft sind e. S. Vorstudien oder Pretests vor einer größeren und stärker strukturierten Hauptstudie

Explorative Phase dient in diesen Fällen der Gewinnung von Hypothesen

Vorzugsweise qualitative Methoden werden eingesetzt.

Beispiele für explorative Studien: in Bereichen sozial abweichenden und diskriminierten Verhaltens. Gruppennormen, Rituale, Formen sozialer Anerkennung, neue Medien!

Aber auch in Unternehmen, Behörden, Parteien, Verbänden, Vereinen und anderen sozialen Organisationsformen sinnvoll

b). *Deskriptive Untersuchungen*

Zielen weniger auf die Erforschung sozialer Zusammenhänge und Verhaltensursachen als vielmehr auf die Schätzung von Häufigkeiten, Anteilen, Durchschnittswerten und anderen Merkmalen der Verteilung sozialer Aktivitäten, Einstellungen und sonstiger Variablen in einer Bevölkerungsgruppe.

Beispiele sind: die Häufigkeiten von Einkommensbeziehern in bestimmten Einkommensklassen (Einkommensverteilung), das durchschnittliche Einkommen abhängig Beschäftigter, der Anteil von Weingartner Studenten mit hoher Lebenszufriedenheit, der Anteil von Wählern mit Präferenz für Partei X, die Einschaltquote bei einer Fernsehsendung, der Marktanteil von Produkt XY, der Anteil der Personen, die im letzten Jahr Opfer eines kriminellen Delikts wurden usw.

In deskriptiven Studien interessieren in der Regel die Durchschnitts- oder Anteilswerte in der Bevölkerung oder spezifischen Bevölkerungsgruppen.

Nahezu ausschließlich deskriptiv orientiert ist die amtliche Statistik

Weitgehend deskriptiv orientiert ist die Sozialberichterstattung, die in gesellschaftlichen Bereichen wie Bevölkerung, Familie, Bildung, Einkommen und Beruf, Gesundheit, Kriminalität usw. die Entwicklung und den aktuellen Zustand der Gesellschaft mittels zahlreicher statistischer Kennziffern, sogenannter Sozialindikatoren, beschreibt. Das Ziel deskriptiver Untersuchungen ist primär Beschreibung und Diagnose, weniger kausale Klärung, Erklärung und Theorienprüfung.

c). *Prüfung von Theorien und Hypothesen*

Die ehrgeizigste Aufgabe wissenschaftlicher Sozialforschung ist zweifellos die empirische *Prüfung von Theorien und Hypothesen*. Beispiele für Hypothesen, d. h. für vermutete Merkmals- oder Variablenzusammenhänge, und hypothesenprüfende Untersuchungen, haben wir schon durchexerziert (Je mehr, desto...) In der Forschungspraxis ist die Prüfung von Hypothesen mit einer ganzen Reihe von Unsicherheiten behaftet. Aufgabe der Sozialforschung ist, diese Unsicherheiten zu reduzieren und eventuell Fehlerquellen unter Kontrolle zu bringen.

d). *Evaluationsforschung*

Stark anwendungsbezogen.

Ziel einer Evaluationsstudie ist die Ermittlung der **Wirksamkeit oder Unwirksamkeit** praktisch-politischer oder sozialplanerischer Maßnahmen bezüglich eines oder mehrerer Erfolgskriterien. Besonders wichtig ist darüber hinaus die **Abschätzung der unbeabsichtigten positiven oder negativen Nebenwirkungen einer Maßnahme**. Untersucht wird also eine Hypothese darüber, ob und inwieweit eine Maßnahme X (bzw. ein Maßnahmenbündel, ein Projekt) die sozialen Merkmale U, V, W ... beeinflusst.